



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. LXXXVI. Zum IV. Stück der XLV. Woche.**

**1698**



# Leipziger Extraordinar- Zeitung.

Zum IV. Stück der XLV. Woche.



Sonnabends den 12. Nov. 1698.

Paris vom 7. Nov. Man hat vor etlichen Tagen / bey Hof unterschiedliche Conferenzen / in Gegenwart des Königs gehalten / und darinnen überlegt / auf was Weise man den Neu-Bekehrten / welche fast durchgehends vor den Tauff- und Trauungs=Ceremonien unserer Kirche einen Abscheu haben / ihren Zweifel benehmen könnte. Man ist alhier gegen den Erz-Bischoff von Cammerich noch gar sehr eingenommen / und wird nicht gezwifelt / daß der Römische Hof / nachdem nunmehr seine Meinungen von der hiesigen Sorbonne verdammet worden / sich gleicher Gestalt wider ihn erklären werde.

Aus dem Elsaß vom 10. Nov. Nachdem der Marquis d'Uxelles / wieder aus dem Ober-Elsaß zu Straßburg angelangt / und die Musterung zum andern mahl geschehen / ist noch einige wenige Mannschafft abgedanckt worden ; ob aber die viele Bölscher zu Straßburg also verbleiben werden / wird gezwifelt / und will man dafür halten / daß selbige ehstens zertheilet / und in unterschiedliche Plätze im Ober-Elsaß werden commandiret werden / alwo sie an den neuen Fortificationen arbeiten sollen. Indessen sind / vor etlichen Tagen / 3. Regimenter nach Ruffach / von der Straßburgischen Garnison detachirt worden / daselbst an dem neuen Canal den Anfang zu machen / dessen man sich ohne Zwifel zu dem unweit Breysach wirklich angefangenen Festungs-Bau / bedienen wird / dankt man alles nöthige desto besser herbey führen könnte. Zu Straßburg verlanget man sehr / ob die von Mr. de Bauban entworfene Muffenwercke / von welchen öfters gesagt worden / von Er. Königl. Maj. in Frankreich werden genehm gehalten werden / in welchem Fall grosse Aenderung in der dortigen Fortification geschehen / und noch viel neue Schanzen darzu kommen werden / so den Einwohnern der Stadt zum Theil nicht gefallen wird / weil solches die meisten um die Stadt herum habende Güter und Lust-Gärten betreffen dürfte. Obgedachter Mr. de Bauban wird nun auch in Glandern seyn / alda die Gränz-Festungen in Augenschein zu nehmen.

Brüssel vom 9. Nov. Am vergangenen Freytag / war alhier mehr Getreyde auf dem Markt / als man in langer Zeit gesehen hat / und wurden die Bauern nöthiget / dasselbige nicht höher / als um den gesetzten Preis zu verkaufen ; es hatte sich auch eine Compagnie Bürger auf den Markt postiret / welche alle besorgende Unordnung verhüten mußte. Man hat auf das platte Land unterschiedliche Gerichts-Bedienten ausgeschickt / welche das Land-Volk anhalten / ihr Korn auszudreschen und herein zu bringen. Diesen Abend oder morgen frühe wird der Churfürst von Loos wieder alhier erwartet.

Gent

Gent vom 9. Nov. Der Marschal de Boufflers/hat zu Ryssel den Magistrat verändert / und sich darauf nach Dornick begeben / von dannen er ehstens noch dem Franköf. Hof zurück kehren wird. Die Reforme der Spanischen Trouppen/hat man wieder auf etliche Tage ausgesetzt.

Haag vom 12. Nov. Übermorgen wird der Engelländis. Ambassadeur / Lord Villers/den Geburts-Tag seines Königes begehen/und viel ausländische Ministres und Standes-Personen tractiren. Man hat ein Jagd-Schiff nach Utrecht geschickt/welches den Schwedischen Ambassadeur / Baron von Lilienroth / von dannen abholen soll. Die Zeit/wenn der König von Loos alhier ankommen wird/ist noch ungewiß.



Nor  
noch im  
nistre d  
geschieh  
Ambas  
Hof ob  
ren Be  
Hoffm  
Wien  
tende  
nach  
fer ihn  
alhier  
der M  
durch  
ten Co  
daher  
des Co  
seht/ur  
les zu g  
zwische  
Ambas  
öfftern  
und ve  
Diese  
Lancelo  
Eroce  
ihm mi  
hen/da  
den wa  
nicht n  
ction be  
na/wel  
angede